

Natur zum Teilen



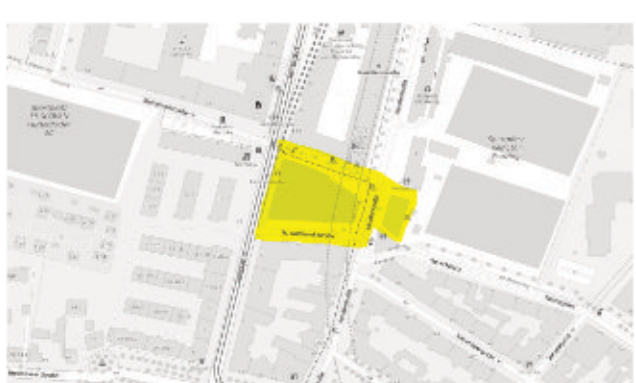
Bepflanzungskonzept

Der Park wird als naturnaher, essbarer Biodiversitätsgarten neu gestaltet, in dem Pflanzen nicht nur gestalterische, sondern auch nutzbare und ökologische Funktionen übernehmen. Das Konzept versteht Natur als etwas Gemeinsames: Früchte, Kräuter und Gehölze stehen allen offen und laden zum Entdecken, Beobachten und Naschen ein.

Organisch geschwungene Wege gliedern den Park in bepflanzte Inseln mit unterschiedlichen Schwerpunkten – von Wildblumenwiesen über Kräuterbereiche bis hin zu essbaren Gehölzgruppen. Natürliche, wasserdurchlässige Materialien und der Einsatz recycelter Elemente ersetzen versiegelte Flächen und stärken das Mikroklima.

So entsteht ein lebendiger Park, der Biodiversität fördert, Erholung bietet und Besucher*innen einen niederschweligen Zugang zur Natur im urbanen Alltag ermöglicht.

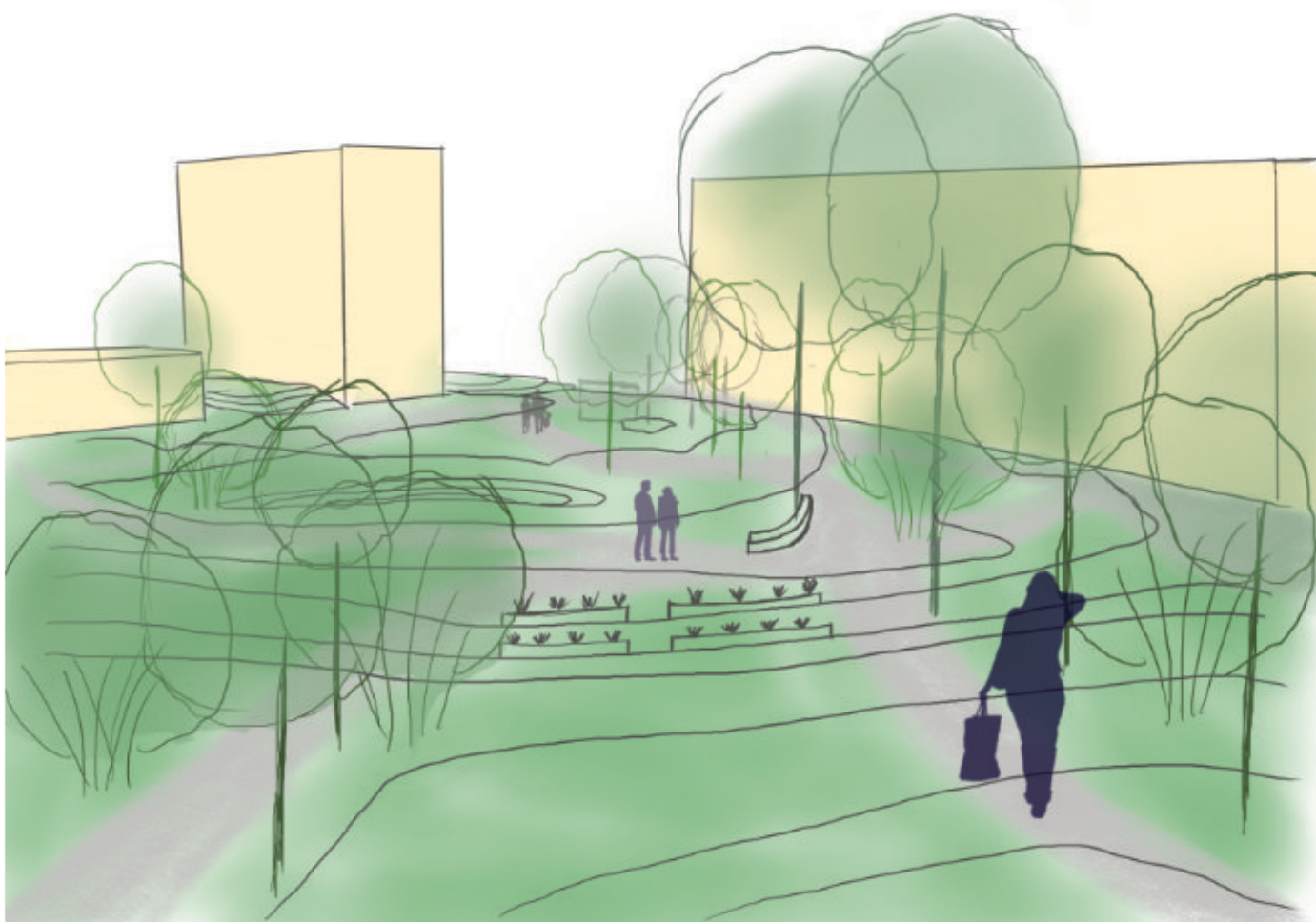
Der Park knüpft an die historische landwirtschaftliche Nutzung des Gebiets an, das früher von Gärten, Feldern und Nutzflächen geprägt war. Pflanzen dienten hier nicht nur der Zierde, sondern vor allem der Versorgung, Heilung und alltäglichen Nutzung. Diese Tradition bildet die Grundlage des Entwurfskonzepts und wird in einen zeitgemäßen öffentlichen Park übersetzt.



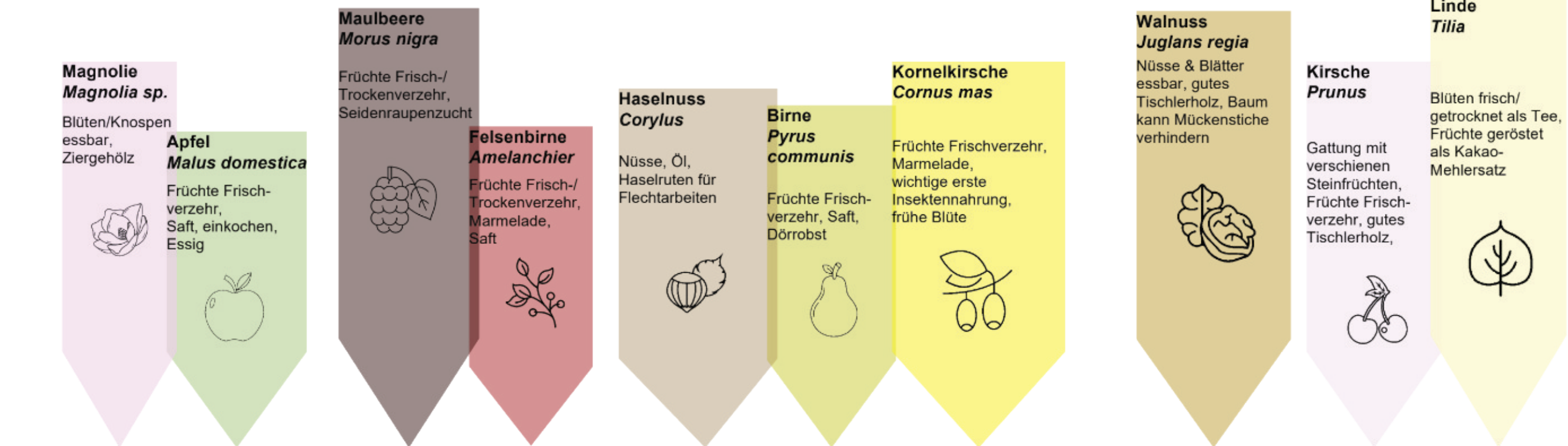
Lageplan

Der Kendlerpark liegt im 14. Wiener Gemeindebezirk Penzing, in unmittelbarer Nähe der U3-Station Kendlerstraße. Er befindet sich in einem dicht bebauten Wohngebiet und ist von der Kendlerstraße, der Hüttengasse, der Steinbruchstraße sowie der St.-Gotthard-Straße umgeben.

Durch seine zentrale Lage und die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr hat der Park großes Potenzial als wohnungsnahe Erholungsraum. Gleichzeitig übernimmt er eine wichtige Funktion als grüne Insel im stark versiegelten



Perspektive



Virtueller Gehölzrundgang (schematisch)

Bildquellen:



Plangrundlage: Stadt Wien – data.wien.gv.at

